

Geschäftsstelle des Regionalverbundes der Katholischen Erwachsenenbildung und Familienbildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V.

Regionalverbund der Katholischen Erwachsenenbildung und Familien-
bildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V., Marienring 27, 48653 Coesfeld

Stadt Coesfeld
Herr Hubert Hessel
Postfach 1843
48653 Coesfeld

Marienring 27
48653 Coesfeld

Tel. 02541 94920
FAX 02541 949299
e-mail: wissmann@bistum-muenster.de

Leiterin der Geschäftsstelle
Ulrike Wißmann

Coesfeld, 11. Juni 2008

Ihr Schreiben vom 17.06.2008, Interessenbekundung: Übertragung der Aufgabe der Kindertagespflege

Sehr geehrter Herr Hessel,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Familienbildungsstätte Coesfeld, die auch vom Bundesministerium als Mehrgenerationenhaus gefördert wird und vernetzt mit vielen Institutionen und Gremien arbeitet, bekundet hiermit Interesse, die Aufgabe der Kindertagespflege (nach § 23 SGB VIII) zu übernehmen.

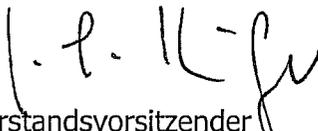
Wir stellen uns dieser Herausforderung aus folgenden Gründen:

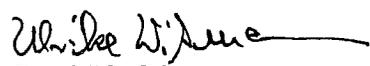
- Die Kindertagespflege wird sich u. a. aufgrund des Tagesbetreuungsausbaugesetzes bundesweit etablieren und wir sehen /erfahren die Notwendigkeit auch in Coesfeld.
- Ein ausreichendes und hochwertiges Kindertagespflegeangebot erweitert die Möglichkeiten der Eltern, das Wunsch- und Wahlrecht für die Betreuung ihrer Kinder in Anspruch zu nehmen (§ 5 SGB VIII) – Coesfeld muss eine kinder- und familienfreundliche Stadt sein.
- Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen (Stichwort: flexible Arbeitszeit) ist die Kindertagespflege als Ergänzung zu institutionellen Angeboten erforderlich.
- Kindertagespflege darf kein „Billigangebot“ sein, sondern muss Qualitätsstandards erfüllen, denn es geht um das „Wohl des Kindes“ – dafür setzen wir uns ein.
- Wir haben Anfragen von Eltern und Tagespflegepersonen und möchten sie in diesem Bereich direkt und kompetent unterstützen.
- Wir kooperieren mit zahlreichen Kindertageseinrichtungen und können uns Vernetzung und Kooperation zwischen diesen Einrichtungen und der Kindertagespflege vorstellen.
- Wir möchten den bisherigen Bestand an Tagespflegestellen durch Beratung, Fortbildung und Betreuung erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.
- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung mit anderen Fachberatungsstellen, Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit, Qualifizierung und Dokumentation sind uns selbstverständlich.

Warum wir geeignet sind diese Aufgabe zu übernehmen zeigt der folgende Konzeptvorschlag. Anbei auch eine Kostenkalkulation. Gerne stellen wir unser Konzept in einer Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales vor.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Wißmann, Tel.: 02541/949255.

Mit freundlichen Grüßen


Vorstandsvorsitzender


Geschäftsführerin



Mehr
Generationen
Haus

Familienbildungsstätte
Coesfeld
Katholisches Bildungsforum



Marienring 27, 48653 Coesfeld, Tel. 02541-94920, FAX 02541-949299
E-Mail: FBS-Coesfeld@bistum-muenster.de, www.fbs-coesfeld.de

Konzeptvorschlag:

Vermittlungs- und Fachberatungsstelle
Kindertagespflege

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld

Träger: Regionalverbund der katholischen Erwachsenenbildung
und Familienbildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V.

Leiterin: Ulrike Wißmann

Konzept für die Übernahme der Kindertagespflege durch die Familienbildungsstätte / Mehrgenerationenhaus Coesfeld

1. Antragsteller:

Antragsteller ist die Familienbildungsstätte Coesfeld (im folgenden kurz FBS), eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und Familienbildung. Seit dem 01.01.2007 ist die Familienbildungsstätte auch vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Mehrgenerationenhaus (MGH) ernannt. Die FBS ist überwiegend im Bereich Familienbildung tätig und hat in ihrem Einzugsgebiet Coesfeld (und Umgebung) durch ihre Bildungsarbeit in den Programmschwerpunkten Schwangerschaft, Geburt und Erziehung traditionell einen sehr guten Zugang zu Frauen mit kleineren Kindern bzw. jungen Familien.

Durch „Hand – in Hand – die Elternschule“, eine Kooperation zwischen der FBS und dem „St.-Vincenz-Hospital“, wurde dieser Schwerpunkt der Arbeit mit jungen Familien noch verstärkt.

Seit dem 01. Januar 2007 sind die Einrichtungen FBS Coesfeld, FBS Dülmen, FBS Lüdinghausen, FBS Werne und das Katholische Bildungswerk im Kreis Coesfeld zu dem Katholischen Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld zusammen geschlossen. Träger ist seitdem der Regionalverbund katholischer Erwachsenenbildung und Familienbildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V.

Im Bereich Qualifizierung von Tageseltern arbeiten wir seit einigen Jahren mit der FBS Dülmen und der FBS Lüdinghausen in enger Kooperation.

Als Mehrgenerationenhaus qualifizieren und vermitteln wir Babysitter, Lesepaten, Seniorenbegleiter, Wunsch-Großeltern. Verstärkt haben wir nun auch Anfragen im Bereich Tageselternvermittlung.

Zwei geringfügig Beschäftigte begleiten einen offenen Treff „Cafe M“, in dem auch Informationen und Hilfen an Ratsuchende weitergegeben werden. Auch Informationen zur Tageskinderpflege werden dort an Interessierte vermittelt.

2. Ziel:

Aufbau einer Vermittlungs- und Fachberatungsstelle der Kindertagespflege in der FBS Coesfeld. Ziel dieser Vermittlungs- und Beratungsstelle ist die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes qualifizierter Tagesbetreuung für Kinder, für die die Kindertagespflege notwendig und geeignet ist.

3. Ausgangssituation:

- Wir bieten die notwendige räumliche und sachliche Ausstattung: Einen Raum, der für Beratungsgespräche geeignet ist, können wir zur Verfügung stellen. Kinderbetreuung (während der Besuche / Beratung in unserem Haus) können wir ermöglichen (sowohl für Eltern als auch für interessierte Tageseltern). Moderne Kommunikationsmittel (PC, FAX, AB) für eine/n Teilzeitmitarbeiter/in können wir zur Verfügung stellen.
- Wir führen regelmäßig Qualifizierungsseminare für Tageseltern in Absprache mit den Jugendämtern bei uns im Haus und als Regionalverbund im gesamten Kreis Coesfeld durch.
- Seit einem Jahr bieten wir einen offenen Treff für Tageseltern zum Austausch an. (Tageselterncafe = Fach- und Erfahrungsaustausch).
- Wir engagieren uns seit langem für die Kindertagespflege: kennen Gesetze, Gesetzesänderungen, sind informiert über Qualitätsstandards von Vermittlungsstellen, setzen uns für die Interessen der Eltern, Kinder und der Kindertagespflegepersonen ein. (Eine Mitarbeiterin im Regionalverbund engagiert sich speziell im Bereich „Kindertagespflege“ und arbeitet auch bei uns im Haus).
- Die Kompetenzen / Ressourcen der FBS und des MGH können genutzt werden. Software für Öffentlichkeitsarbeit, kollegiale Beratung, Aktenführung, Infomaterialien, Bücher, Fortbildung bei uns im Haus (z.B. Gesprächsführung, Bindungstheorien,...), Intranet / Schwarzes Brett des MGH,...
Eine hauptamtliche Mitarbeiterin qualifiziert Erzieherinnen zum Themengebiet „Kleinkindpädagogik“ – Synergieeffekt denkbar (wichtig auch für Tageseltern).
- Als FBS / MGH sind wir werktäglich erreichbar. Wir sind gut zu erreichen, da unser Haus in der Stadtmitte liegt, barrierefrei und auch für Rollstuhlfahrer / Kinderwagen zu nutzen ist.

- Wir haben Kontakt zu zahlreichen Eltern und Kindern, verstärkt auch durch offene Treffpunkte wie „Säuglingspflegetipps zwischen Messen und Wiegen“ und das Cafe M (beides kostenfrei und ohne Anmeldung).
- Wir vermitteln Wunsch-Großeltern, Babysitter und Seniorenbegleiter. Die Tageselternvermittlung würde diesen Bereich gut ergänzen.
- Wir kooperieren mit den Kindertagesstätten (Familienzentren, Kindergärten) und organisieren gemeinsam Seminare und Kurse in den Kindertagesstätten (S. 37 – 42 aktuelles Programm) und bieten Fortbildungen für Erzieher/innen (S. 79, 83-85) an. Eine Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird aufgebaut.
- Wir haben ein Netzwerk von Verbündeten: Mehrgenerationenhäuser im Münsterland/Ruhrgebiet, Regionalverbände im Bistum Münster, Arbeitskreise und Gremien, die eine Bündelung von Kompetenz und Erfahrung schaffen und Austausch und Unterstützung ermöglichen.
- Durch unsere vielseitigen Kooperationspartner (z.B. St.-Vincenz-Hospital, VHS, Stadtbücherei, Schulen, Pädiater,...) und bestehende Netzwerke (Arbeitskreis Katholischer Erwachsenenbildung, Arbeitskreis „Frühe Hilfen“, unsere Ehrenamtlichen,...) kann über die Kindertagespflege informiert werden und es können auch neue Tagespflegepersonen gewonnen werden.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Akquirierung von Tagespflegepersonen und zur Information von Eltern leisten wir bereits und werden wir intensivieren. (Es gibt z.B. einen Infoabend für Eltern, die eine Tagesmutter suchen, siehe Programm S. 35)
- Wir arbeiten flexibel, bieten personelle Kontinuität und sind ein verlässlicher Partner.
- Geldmittel werden verantwortlich verwaltet (geordnete Buchführung), Gehaltskonten geführt und Statistiken erstellt. Qualitätssicherung ist uns selbstverständlich, zur Zeit sind wir im Qualitätsmanagementprozess mit dem Gütesiegelverbund Arnsberg.

4. Aufbau einer Vermittlungs- und Fachberatungsstelle der Kindertagespflege in der FBS

4.1 Leitende Grundsätze

Orientierungsrahmen ist ein Leitbild vom Kind, verbunden mit den Aufgaben von Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern, wie es in aktuellen rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben formuliert ist (vgl. Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, SGB VIII – KJHG). Es wird durch die Erkenntnisse der modernen Kleinkindpädagogik und Entwicklungspsychologie gestützt. Kinder werden von Beginn an als eine mit eigenen Rechten ausgestattete Person betrachtet. Sie haben Anspruch auf körperliche und seelische Unversehrtheit und Schutz. Für ihr Wohlbefinden und ihre Entwicklung benötigen sie eine Umgebung, die ihre Sicherheit und Gesundheit gewährleistet, die ihre körperliche, geistige, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung unterstützt und die den Aufbau sozialer Beziehungen fördert. Daneben brauchen Kinder Verlässlichkeit und Kontinuität von Bindungen an Personen, die sie in ihrer Erziehung, Betreuung und Bildung begleiten. Oberstes Prinzip in der Tagespflege ist die gute und kontinuierliche Betreuung. Tagespflegekonzepte sind der Qualität im Sinne des Kindeswohls verpflichtet.

In unserer Gesellschaft wird es immer dringlicher, jungen Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Kindertagespflege unterstützt Eltern dabei, ihre Familien- und Erwerbstätigkeit besser miteinander zu verbinden.

Die Tagespflege beinhaltet „Betreuung, Bildung, Erziehung und Versorgung“. Eltern und Kindertagespflegeperson gehen eine Erziehungspartnerschaft ein. Beide Seiten haben Verantwortung für die Erziehung des Kindes und teilen diese miteinander. Eltern und Kindertagespflegeperson tauschen sich über Entwicklung, das Erleben und Verhalten des Kindes, über Erziehungsvorstellungen und über die Lebenswirklichkeiten aus.

4.2 Aufgaben (siehe Brief vom 17.06.2008):

- Beratung von Eltern, die Kindertagespflege in Anspruch nehmen oder nehmen wollen, von Tagespflegepersonen oder von Zusammenschlüssen von Tagespflegepersonen in allen fachlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten der Kindertagespflege (§ 23 Abs. 4 SGB VIII)
- Aufbau /Sicherstellen eines bedarfsgerechten Angebotes, Akquirieren von Tagespflegepersonen, Führen einer Tagespflegedatei.
- Überprüfung der Eignung von Tagespflegepersonen
- Mitarbeit bei der Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege (§ 43 SGB VIII)
- In Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit: Entscheidungsvorbereitendes Bearbeiten von Anträgen auf Tagespflege auf Grundlage der Richtlinien der Stadt Coesfeld zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege und der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege
- Fachvermittlung und Vernetzung von geeigneten Tagespflegepersonen (incl. Vertretungssystem)
- Fachliche Begleitung von Tagespflegepersonen und Tagespflegeverhältnissen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung
- Statistik und Berichterstattung

ergänzen würden wir gerne die Aufgaben:

- Vernetzung mit anderen Institutionen z.B. Familienzentren und evtl. Firmen
- Kooperation mit den Referenten der Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema „Kindertagespflege“

4.3 Intendierte Wirkung

Eine zentral gelegene Vermittlungs- und Fachberatungsstelle in der FBS, als „Anlaufstelle“ für alle Beteiligten (in der Stadt Coesfeld), die als verlässlicher Partner angesehen wird und kompetent alle genannten Aufgaben erfüllt. Eine systematische Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Familie, Bildung und Freizeit ist selbstverständlich und Vernetzung mit anderen betroffenen / beteiligten Institutionen und evtl. auch Firmen angestrebt.

Zusammenarbeit mit den Referenten der Qualifizierungsmaßnahmen und dem Tagesmüttercafe sind gesichert, da es kurze Wege sind (alles in der FBS) und eine Zusammenarbeit sich vorteilhaft für alle Beteiligten auswirken wird.

Die Vermittlungs- und Beratungsstelle wird ihr Angebot konsequent zum Wohl der Kinder weiterentwickeln und nach Bedarf ausgeweitet.

4.4 Kostenkalkulation

Fachkräfte, die Tagespflegepersonen durch Beratung und Fortbildung begleiten, müssen Feldkompetenzen und Wissen über Kinderbetreuung in Tagespflege haben (z.B. über den rechtlichen, pädagogischen, finanziellen und organisatorischen Rahmen etc.). Persönlich Stellung zu beziehen, wertschätzend, aber auch bewertend zu sein, sind wichtige Tätigkeitsvoraussetzungen. Neben fachlicher Begleitung sollte sie/er den Tagesfamilien soziale Unterstützung bieten, organisatorische und verwaltungstechnische Fähigkeiten vorweisen, sowie Vernetzungsentwicklungen anregen und fördern. Fachliche Voraussetzungen sind eine pädagogische Ausbildung, Berufserfahrung und ein fundiertes, reflektiertes Feldwissen.

Das Deutsche Jugendinstitut empfiehlt 1 sozial(pädagogische) Fachkraft (BAT IVa) und 1/3 Sachbearbeitungsstelle für 40 Tagespflegeverhältnisse. Wenn Tagespflegeverhältnisse nicht professionell angebahnt und begleitet werden, wenn sie nicht ausreichend überprüft werden und wenn sie nicht ausreichend tagespflegespezifisch qualifiziert werden, entstehen Risiken: nicht geeignete Personen werden vermittelt, Betreuungsverhältnisse abgebrochen, oder das Wohl des Kindes ist gefährdet.

Die Qualifizierung wird zur Zeit positiv weiterentwickelt.

Für den Start der Vermittlungs- und Beratungsstelle können wir uns folgendes vorstellen:

15 Std. sozialpädagogische Fachkraft (BAT IVa). Qualitativ besser wäre es jedoch mit 19,25 Std. direkt zu beginnen, da Konzepte erstellt und Einarbeitung berücksichtigt werden sollte. **Als Verwaltungs- und Overheadkosten** veranschlagen wir 10 %. Die **Sachkostenpauschale** sollte 20 % der Gesamtkosten betragen. Professionell wäre der Einsatz einer speziellen Software die angeschafft werden müsste (1000,- €) – dann müssten wir prüfen, ob diese auf unseren BGV-Computern installiert werden darf. Das und auch die Finanzierung der Software können wir nach Auftragsvergabe klären.

Der Personalbedarf kann nicht für mehrere Jahre festgelegt werden, sondern muss sich nach der Zahl der Tagespflegeverhältnisse richten. Wir würden uns an den Zahlen des deutschen Jugendinstitutes orientieren wollen.

Gern kommen wir über die Finanzierung mit Ihnen ins Gespräch, (die Fallzahlen steigen ja deutlich), da wir eine professionelle, qualifizierte Durchführung nur mit entsprechenden Mitteln gewährleisten können.

5. **Schlusswort**

Die FBS / das MGH und der Träger sind bereit mitzuwirken, an der Ausarbeitung von Standards und Anforderungsprofilen für die Vermittlungs- und Fachberatungsstelle und für die Durchführung einer qualitativen Kindertagespflege. Die bereits vorhandene Basis wird angemessen berücksichtigt.

Uns ist es ein Anliegen, die Bedürfnisse der Kinder in den Blick zu nehmen und mitzuwirken, dass ihr Recht auf ganzheitliche Förderung, im Sinne von Bildung, Erziehung und Betreuung qualitativ und bedarfsgerecht eingelöst wird und Eltern die notwendige Unterstützung finden um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

Die Übertragung dieser verantwortungsvollen Aufgabe würde uns freuen.